

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 28.

Dienstag, 4. Februar 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zuhner frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebeleges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 1. Februar 1902 ist Herr Seilermeister Max Bergmann hier für den 3. Stadtbereich — umfassend das Zentrum der Stadt von der Poststraße und der Schulstraße, ausschließlich dieser Straßen, bis zur Niederlagsstraße und Kaufstraßen, ausschließlich dieser Straßen — als Bezirksvorsteher in Pflicht genommen worden.

Der Rath der Stadt Riesa, am 4. Februar 1902.
Bürgerm. Boetere.

Zur Unterhaltung der Straßen werden 600 cbm Klarschlag bester Qualität aus den Brüchen an der Elbe gebraucht.

Das Material ist frei Elbseer Riesa zu liefern. Die Lieferung hat innerhalb 14 Tagen nach Zuschlagserteilung zu erfolgen. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Klarschlag-Lieferung“ bis zum 15. Februar 1902 bei uns einzulegen. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Der Rath der Stadt Riesa, am 3. Februar 1902.
Bürgerm. Boetere.

Bgr.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 8. Februar d. J., Abends 8 Uhr, sollen in der Vogel'schen Schenkwirtschaft die Anfuhrer von Klarschlag und Kies, des Balzen und Wasserfahrens, sowie die übrigen Handarbeiten zum diesjährigen Begeben unter den vorher bekannt gegebenen Bedingungen an die Mindestfordernden vergeben werden.
Riesa, am 3. Februar 1902.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeithain.

Morgen Mittwoch, den 6. Februar d. J., von Nachmittag 2—6 Uhr, gelangt auf der hiesigen Freibank das Fleisch eines Rindes in rohem Zustande zum Preise von 30 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.
Zeithain, den 4. Februar 1902.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröba.

Morgen Mittwoch, den 6. Februar, von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank hier das Fleisch eines Rindes zum Preise von 35 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.
Gröba, den 4. Februar 1902.
A. Otto, Gemeindevorstand.

Derthiges und Sächsisches

Riesa, 4. Februar 1902.

Herr Seilermeister Bergmann ist als Bezirksvorsteher für den 3. Stadtbereich verpflichtet worden.

Die diesjährigen Ferien bei den höheren Lehranstalten im Königreich Sachsen beginnen und enden wie folgt: Die Osterferien beginnen am 21. März und enden am 6. April (Wiederbeginn des Unterrichts in Dresden und Leipzig bereits am 3. April), die Pfingstferien beginnen am 18. Mai und enden am 25. Mai, die Sommerferien beginnen am 18. Juli und enden am 17. August (in Dresden und Leipzig erfolgt der Wiederbeginn des Unterrichts erst am 25. August), die Michaelisferien beginnen am 26. September und enden am 5. October, die Weihnachtsferien beginnen am 23. December und enden am 6. Januar (in Dresden und Leipzig beginnt der Unterricht bereits am 5. Januar).

Die hiesige Pianokapelle hat im benachbarten Gochsheim mit einem dort am vorigen Sonntag gegebenen Konzert viel Beifall und Anerkennung gefunden. Das „Gr. Tageblatt“ schreibt: Die musikalischen Darbietungen wurden von dem zahlreich erschienenen Publikum mit reichem, aber auch wohlverdientem Beifall ausgezeichnet. Der Dirigent, Herr Himmeler, mußte sich auf den stürmischen Wunsch des Publikums hin zu mehreren Einlagen verstehen. Es waren genutzte Stunden, die durch ein solches Konzert geboten wurden.

Die peruanische Regierung hat, so schreibt das „Dr. Journal“ mit einem Unternehmer namens Guillermo Speedie einen Vertrag abgeschlossen bezügl. Urbarmachung der Ländereien am Pazifik durch Ansiedelung europäischer und nordamerikanischer Einwanderer. Doch muß dem Speedie auf Grund von Erfahrungen, die man mit ihm bei früheren Unternehmungen gemacht hat, mit Misstrauen begegnet werden. Hierzu kommt, daß die Landstrecken, die der Pazifik und die übrigen oberen Nebenflüsse des Amazonas durchlaufen, wegen der dort herrschenden Sumpfsümpfe fast ohne Ausnahme ein sehr ungesundes Klima haben. Die Einwanderer haben von der Küste einen beschwerlichen Weg durch die Dschungel zu Fuß durch Urwald zurückzulegen. Das Auftreten von wilden Indianern in jenen Gegenden ist wahrscheinlich. Ansiedler, die dorthin gehen, wären der Willkür des Speedie preisgegeben und während der ersten Zeit auf die Lebensmittel angewiesen, die er ihnen in den Urwald senden würde. Es erscheint hiernach angebracht, vor der Auswanderung nach den Ländereien des Speedie zu warnen.

Im Jahre 1901 sind nach Deutschland 100 321 Pferde eingeführt worden oder 11 015 Stück weniger als 1900. Es kamen aus Belgien 17 981 Stück, aus Dänemark 17 321, aus Großbritannien 1077, aus Frankreich 6875, aus den Niederlanden 7737, aus Oesterreich-Ungarn 12 653, aus Rußland 33 880, aus der Schweiz 727, aus Amerika 401 Stück. Die Einfuhr aus Frankreich ist um 655 Stück gestiegen, sonst überall gefallen. Ausgeführt wurden nach der Schweiz 4247 (mehr 529) Stück, nach Belgien 2708, nach den Niederlanden 1410 Stück, nach Oesterreich-Ungarn 795 Stück.

Der Schiffsahrt auf der Elbe ist diesmal durch den Winter ein Hindernis erster Art noch nicht bereitet worden. Da es bis jetzt nicht zu anhaltender Kälte gekommen ist, so hat sich auch eine Eisdecke an keiner Stelle gebildet, nur an einzelnen Tagen ging die Elbe mit etwas Treibeis. Der Wasserstand ist im Dezember, obwohl er höher war als im Vormonate, doch beständig unter dem Nullpunkte des Dresdner Pegels geblieben.

Im Januar aber befand sich der Eispiegel vom 5. bis 16. und vom 21. bis 26. über Null. Der höchste Stand betrug + 82 cm am 10. Januar, der niedrigste — 58 cm am 1. Januar. Für die erste Monatshälfte ergab sich als mittlere Wasserhöhe + 19, für die zweite — 8 cm. Als Monatsmittel stellte sich + 6 cm heraus, damit lag das Mittel seit dem April vorigen Jahres zum ersten Male wieder über dem Nullpunkte.

Im Landtag. Die zweite Kammer nahm in ihrer gestrigen 35. öffentlichen Sitzung die Petition des Ernst Papp in Aue um Einführung einer Steuer für das Halten von Waldvögeln, die Petition des Realgymnasiallehrers Freudenreich in Leipzig-Guttschlag, die Einschätzung seines Hausgrundstückes zur Brandlaste betreffend und die Petition des Privatmannes Heinrich Diep in Leipzig, zeitgemäße Vereinfachung der Rechtspflege in der Schlichtungsabteilung unter Vorsitz der Beschwerdebeklagten und Petitions-Deputation über die Petitionen Papp und Freudenreich fungierte Abgeordneter Feymann-Großhofsberg. Derselbe empfahl der Kammer namens der Deputation unter ausführlicher Darlegung der Gründe beide Petitionen auf sich beruhen zu lassen. Die Kammer stimmte diesem Antrag einstimmig und vorbehaltlos zu. Über die Petition Diep referierte Abgeordneter Andre Braunsdorf unter Vertretung der Beschwerdebeklagten und Petitions-Deputation über die Petitionen Papp und Freudenreich fungierte Abgeordneter Feymann-Großhofsberg. Derselbe empfahl der Kammer namens der Deputation unter ausführlicher Darlegung der Gründe beide Petitionen auf sich beruhen zu lassen. Die Kammer stimmte diesem Antrag einstimmig und vorbehaltlos zu. Über die Petition Diep referierte Abgeordneter Andre Braunsdorf unter Vertretung der Beschwerdebeklagten und Petitions-Deputation über die Petitionen Papp und Freudenreich fungierte Abgeordneter Feymann-Großhofsberg. Derselbe empfahl der Kammer namens der Deputation unter ausführlicher Darlegung der Gründe beide Petitionen auf sich beruhen zu lassen, an Weinböck, 4. Februar. Unter den hiesigen Schulkindern herrschen gegenwärtig Malaria und andere Krankheiten so heftig, daß bereits einige Schulklassen geschlossen werden mußten.

Rossen, 3. Februar. Von ruckloser Hand sind auf der Bahnhofsstraße Rosen-Blüthen wiederholt große Steine und Ballen quer über die Schienen gelegt worden, um dadurch einen Zug zum Entgleisen zu bringen. Die Hindernisse konnten zum Glück noch rechtzeitig beseitigt werden. Die Täter sind noch unermittelt.

Dresden, 3. Februar. Die Königin und die Prinzessinnen sowie der Prinz von Hohenzollern und die Prinzessinnen unserer Königsfamilie besuchten den Kaufmann Emil Richter, Dresden, Pragerstraße, königlicher Hofschreiber, um das von Georg von Bobbelen gemalte und für das Offizierskassino des Manoeurregiments in Leipzig bestimmte Bildnis unseres Monarchen zu sehen. Das treffliche Werk fand allgemeinen Beifall und große Anerkennung und wird an Ort und Stelle dem Festsaal des Manoeurregiments sicher zur großen Zierde gereichen. Auch die im Kaufmann Richter ferner ausgestellten Werke von Fritz Rodenjen, Hans am Ende und die Bildnisse von Philipp Dohly erregen jetzt großes Interesse.

Dresden. Eistransporte treffen seit voriger Woche zum Theil auf der Bobrau'scher Linie ein. Das 28—30 cm starke Eis entsammt in der Hauptsache den künstlich durch Hochwasser gespeisten Teichen am Altenberg-Geising und ist kristallhell. Die

Transporte werden auf der Mügeln-Halbahn bis Mügeln geleitet, wo sie auf die Hauptstrecke übergehen. Um ein zertrümmertes und für das Eis verlastungsfähiges Umladen zu vermeiden, laufen die zu diesen Transporten benutzten normalspurigen Wagen auf der Schmalspurbahn auf Kollböden. Verschiedene Brauerien (z. B. Hofbrauhaus Cotta und Andere) beginnen auf diese Art ihren Bedarf an Eis zu decken, während die Besitzer von Eishäusern sich noch zögernd verhalten.

Dresden, 4. Februar. Der König verließ gestern Abend 12 Uhr auf dem Ballfeste beim Staatsminister v. Reiche, während die Königin, die Prinzen und Prinzessinnen und andere fürstliche Personen bis zum Schluß des Festes blieben.

Mügel, 2. Februar. Der Polizeiwachtmeister Bödel von hier, welcher seit 2 Monaten auch als Vollstreckungsbeamter fungierte, ist seit Dienstag voriger Woche unter Mitnahme einiger einlässiger Gelder spurlos verschwunden. (Dr. Ang.)

Zittau, 3. Februar. Wegen den Leutnant Kofe vom Infanterie-Regiment Nr. 102, der, wie berichtet wurde, infolge einer ihm in einem Kofferkoffer zugesandten tödtlichen Dosis in die Wohnung des Kaufmanns Richard Häbber einbrach und diesem mit dem blauen Säbel Verletzungen am Kopfe, im Gesicht und an den Armen beibrachte, ist jetzt vom Kriegsgericht der Division Nr. 23 zu Dresden Anklage wegen Mißbrauch der Waffe erhoben worden. Der Tag der Verhandlung, die voraussichtlich geheim geführt wird, ist noch nicht bestimmt.

Zittau, 3. Februar. In Waltersdorf erhielt von der Fabrikbesitzerwitwe Lange am 30. Januar die Kirchgemeinde 5000 Mk. für kirchliche Krankenpflege, die Schulgemeinde 2000 Mk., der Frauenverein 1000 Mk., die freiwillige Feuerwehr 3000 Mk., sowie eine Feuerspritze als Vermächtnis ihres verstorbenen Mannes überlassen.

Kamenz i. S., 3. Februar. Im benachbarten Städtchen Elstra wurde Sonntag in den Morgenstunden das Herrschaftsgebäude, das sogenannte Schloß, vollständig ein Raub der Flammen. Wenn auch ein Theil der kostbaren alterthümlichen Möbeln und Einrichtungsgegenstände gerettet werden konnten, so ist doch ein großer Theil der inneren Einrichtung des Gebäudes mit vernichtet. Die Besitzerin der Herrschaft, Frau von Hartmann-Knoch, kommt heute von einer Reise zurück und findet nun ihr Heim in einem Schutthaufen verwandelt. Der Brand soll durch eine schadhafte Esse entstanden sein.

Chemnitz, 3. Februar. Einem grauenhaften Tode ist im nahen Heilsdorf der 13-jährige Schulknabe Emil Schmitt gestorben. Er war das älteste Kind einer armen Familie und mußte durch Hausarbeit mit Cigarren mit zum Unterhalt beitragen. Den Tod aus den Beinen hatte er aber in seinem Rachen verwendet. Aus Furcht vor Strafe suchte er sich mit Terpentin zu vergiften und verstaubte sich dann auf dem Boden des Hauses in einer alten Truhe, deren Deckel verunreinigt eingeschlossen ist. Der Knabe hat sich aus seinem Gefängnis nicht wieder befreien können und ist erstict. Seit Dienstag voriger Woche wurde das bedauerenswerthe Kind vermißt. Die Auffindung der Leiche erfolgte am Sonntag.

Chemnitz, 4. Februar. Die Empfindliche Tischlerwerk hat gestern wegen mangelnder Aufträge den Betrieb eingestellt. Eine am 7. Februar stattfindende Gläubigerversammlung wird dann weitere Beschlässe fassen.

Crimmitschau, 3. Februar. Der 16. jährliche Gassenwirthstag findet in der Zeit vom 6. bis 10. Juli, nicht 28. und 30. Juni, wie ursprünglich berichtet wurde, hier statt.